

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 111.

Dresden, den 2. Juli

1846.

Einhundert und vierzehnte öffentliche Sitzung
der ersten Kammer am 13. Juni 1846.

(Vormittagsitzung.)

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schriften, die Beschwerde des Stadtraths zu Frankenberg; die Beschwerde Johann Gottlieb Bursche's; die Beschwerde der Schneidemühlengewerkschaft zu Hennersdorf und die Aufnahme der technischen Beamten bei der Brandversicherungsanstalt in den Staatsdienst betr. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das Allerh. Decret, die Zoll-, Steuer-, Schiffahrts- und Handelsverträge Sachsens betr. — Schlußabstimmung. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schriften auf das Allerhöchste Decret, die Revision der neuen Bergwerksverfassung; die Wechselordnung; das Dresdner Postulat für die Armen- und Krankenversorgung; die Locomotivenbauanstalt in Chemnitz und die Maschinenflachs-spinnereien in der Oberlausitz und die Tischler'sche Stiftung betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Errichtung einer Ackerbauschule in Hennersdorf betr. (Vergl. Mittheil. zweiter Kammer Nr. 159 S. 4570 flg.) — Schlußabstimmung. — Vortrag über die Differenzpunkte bei dem Gesekentwurfe, den Schuldarrest betr. — Eine Beschwerde betr. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schriften, die Petitionen der Volksschullehrer betr. — Vortrag über die Differenzpunkte bei dem Gesekentwurfe, den Schutz des Eigenthums an dramatischen und musicalischen Werken betr.

Die Sitzung beginnt 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Zeschau und des Königl. Commissars Wehner und in Anwesenheit von vierzig Kammermitgliedern.

Präsident v. Carlowitz: Ein Protocoll ist nicht vorhanden, und wie es bezüglich der Protocollführung gestern gehalten worden ist, so wird es auch heute gehalten werden. Die Herren Secretaire werden sogleich das Protocoll entwerfen.

Aus der Registrande gelangen folgende Nummern zum Vortrag:

I. 111.

1. (Nr. 691.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 12. Juni 1846, die Genehmigung der ständischen Schrift, das Allerhöchste Decret, die Stiftung des Superintendenten D. Fischer für ein Lehrerinnenseminar betr.

Präsident v. Carlowitz: Geht an unsere zweite Deputation zurück. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 692.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Genehmigung der ständischen Schrift wegen der Wahl der Zwischendeputationen hinsichtlich des Gesekentwurfs, die Benutzung der fließenden Gewässer betr.

Präsident v. Carlowitz: Kommt zu den Acten. Die Schrift ist bereits abgegangen.

3. (Nr. 693.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Constituirung der Zwischendeputation für die Bergwerksverfassung betr.

Präsident v. Carlowitz: Gelangt an unsere erste Deputation zum Behufe der Fertigung der Schrift.

4. (Nr. 694.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Berathung über die Beschwerde des Stadtraths zu Frankenberg, die Ueberweisung der dortigen Parochie von der Ephorie Chemnitz an die Ephorie Waldheim betr.

Bürgermeister Gottschald: Der Protocoll extract ist bereits an mich als Referenten gelangt, ich habe ihn geprüft und gefunden, daß die jenseitige Kammer sich ganz mit dem diesseitigen Beschlusse vereinigt hat, diese Beschwerde zu einer nochmaligen Erwägung an die hohe Staatsregierung gelangen zu lassen. Ich habe sofort die ständische Schrift entworfen, sie hat die Genehmigung der Deputation gefunden und ich bin sofort bereit, sie sodann vorzutragen.

Präsident v. Carlowitz: Hier würde an die vierte Deputation zu resolviren sein.

5. (Nr. 695.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Berathung über die Beschwerde der Besitzer des Mannlehnguts Scharfenstein, v. Einsiedel's, über das Justizministerium betr.

Präsident v. Carlowitz: Ist bereits gestern Abend erledigt worden.